

evangelisch in regensburg

Nachrichten für Regensburg und Bad Abbach



thema:

Mission und Partnerschaft

vom tauf- zum missionsbefehl

Unterwegs im Namen des Herrn | Seite 3

interview mit john mwasakilali

„Partnerschaft bekommt ein Gesicht“ | Seite 6

ehrenamtlicher einsatz für die evangelischen kirchen der altstadt

Keine Vereinsmeierei | Seite 7

Liebe Leserinnen und Leser!



Wenn von einer „Weltkirche“ die Rede ist, denken die meisten ganz automatisch an die katholische Kirche. Aber auch die evangelische Kirche ist eine „Weltkirche“.

Viele Gemeinden unseres Dekanats erleben das ganz praktisch: durch grenzüberschreitende Kontakte und Partnerschaften mit Christinnen und Christen in anderen Ländern und Erdteilen. Der Austausch mit Gemeinden in Tschechien, in Schottland, in Honduras, Südafrika und Tansania bereichert das Gemeindeleben vor Ort auf vielfältige Weise.

Vier Jahre lang hat John Mwasakilali als Pfarrer in der Regensburger Dreieinigkeitskirchengemeinde und in unserem Donaudekanat mitgearbeitet.

In Gottesdiensten, in Gesprächsrunden, bei Gemeindefesten und vielen anderen Veranstaltungen haben wir ihn und seine Familie als fröhliche Botschafter der tansanischen Kirche kennen gelernt.

John Mwasakilali hat uns in seinen Predigten, mit seiner Musikalität und bei vielen Begegnungen etwas spüren lassen von der Freude, mit der Christinnen und Christen in Tansania ihren Glauben leben.

Wir konnten viel von ihm lernen. Dass er vier Jahre hier war, hat uns gut getan.

Im August kehrt Familie Mwasakilali nach Tansania zurück.

Wir danken John Mwasakilali und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Dekan

Eckhard Herrmann

Evang.-Luth. Dekanat

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg
T. 59201-0, F. 59201-30
dekanat.regensburg@elkb.de, www.donaudekanat.de
Dekan: Eckhard Herrmann
KMD Roman Emilius, T. 29861658
Dekanatsentwicklung Pfr. Roland Thürmel T. 09404-3220

Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung

Luitpoldstr. 17, 93047 Regensburg
Vorsitzender: Dekan Eckhard Herrmann;
Geschäftsführerin: Luise Becker
T. 59202-0, F. 59202-30, gkv.regensburg@elkb.de

Pfarramt Dreieinigkeitskirche

Dechbettener Str. 2a, 93049 Regensburg
T. 22444, F. 27995
pfarramt@dreieinigkeitskirche.de, www.dreieinigkeitskirche.de
Pfarrer Martin Schulte, T. 22444
schulte@dreieinigkeitskirche.de
Pfarrerinnen Sibylle Thürmel T. 09404-3220

Pfarramt Neupfarrkirche

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg
T. 59201-12, F. 59201-22
pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de;
Pfarrer Wolfgang Lahoda, Kreuzkirche
Deggendorfer Str. 21c, T. 7994210;
Stud.pfr. Friedrich Hohenberger, T. 57710
Stud.pfr. Matthäus Wassermann
T. 9205503 o. 9205543
Hochschularbeit Pfr. Ernst Reichold, T. 59215-12
Diakon Hans Köhler, T. 59201-17

Pfarramt St. Johannes

Adalbert-Stifter-Str. 1, 93051 Regensburg
T. 90788, F. 98542, pfarramt@johanneskirche-r.de
www.johanneskirche-regensburg.de
Pfarrer Dr. Wolfgang Körner, T. 90788, F. 98542;
Pfarrer Klaus Göldner, T. 46520760
Seelsorge im Altenheim Johannesstift:
Diakon Jürgen Kunhardt, T. 5040-2875

Pfarramt St. Lukas

Hiltnerweg 3, 93057 Regensburg
T. 41573, F. 448753
lukas-evangelisch@gmx.de, www.lukas-evangelisch.de
Pfarrer Christiane Weber u. Pfarrer Klaus Weber;
Pfarrer Tobias Müller, T. 09403/952397;
Pfarrer Heidi Käb-Eber, T. 0162/2417274;
Religionspädagogin Iris Tönnison, T. 0172/4959008

Pfarramt St. Markus

Killermannstr. 58a, 93049 Regensburg
T. 32917, F. 3782373, kontakt@markuskirche-regensburg.de
www.markuskirche-regensburg.de
Pfarrer Dr. Manfred Müller, T. 32917
Pfarrer Ingrid Erichsen, erichsen@markuskirche-regensburg.de
Vikarin Tabea Baader, T. 0157/83670769, tabeabaader@gmx.de

Pfarramt St. Matthäus

Graf-Spee-Str. 1, 93053 Regensburg
T. 73871, F. 7010752, st.matthaeus.regensburg@gmx.de
www.matthaeuskirche-regensburg.de
Pfarrer Peter Schulz, T. 73871
Dipl. Soz.-Päd. Kirstin Kuntz

Pfarramt Maria-Magdalena

Rudolf-Schlichtinger-Str. 1, 93055 Regensburg
T. 70815386, F. 70815387, pfarramt@burgweinting-evangelisch.de
www.burgweinting-evangelisch.de
Pfrin. Dr. Bärbel Mayer-Schärtel

Pfarramt Bad Abbach

Am Kurpark 2a, 93077 Bad Abbach
T. 09405/500600, F. 09405/500601
pfarramt.badabbach@elkb.de;
www.evangelische-kirche-bad-abbach.de
Pfarrer Frank König

Krankenhausseelsorge (siehe auch S. 3-6)

Evang. Krankenhaus: Diakon Jürgen Kunhardt, T. 5040-2875;
Universitätsklinik: Pfarrer Albrecht Fleischmann, T. 944-5623;
Bezirksklinikum: Pfarrer Wolfgang Reindlmeier
Evang. Seelsorge, T. 0941/941-1940
KUNO (Kinderuniversitätsklinik Ostbayern):
Pfarrer Heidi Käb-Eber, T. 0173/8642252

www.regensburg-evangelisch.de



Titelbild: Friedhelm Moggert

thema:

Unterwegs im Namen des Herrn

Vom Tauf- zum Missionsbefehl



Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28, 18-20

■ Der Taufbefehl stellt eigentlich die erste Eine-Welt-Konzeption für Mission dar. Jesus beauftragt seine Jünger, die frohe Botschaft weiterzugeben. Sie haben von ihm gelernt – er hat es ihnen „befohlen“. Und sie sollen es weitergeben an alle Völker, sie sollen es „halten“. So stehen beide, die Jünger und die Völker in einer Gemeinschaft des Wortes. Beide sind bewegt worden durch ihren Glauben und gehören nun zusammen in dieser Welt.

Insofern gibt es hier schon keine Über- und Unterordnung der Einen vor den Anderen. Alle Menschen stehen unter dem Auftrag Gottes – doch unter welchem Auftrag? Für Jesus scheint das beim Taufbefehl klar zu sein. Für die Jünger vielleicht gar nicht so. Was könnte er meinen mit dem, was er sie „gelehrt“ hat? Viele Geschichten beginnen in den Evangelien mit der Einleitung: Er lehrte sie und sprach... Jesus steht mit seinem ganzen Reden ein für seinen von Gott. Er spricht von ihm in Gleichnissen, er gibt Regeln für das Zusammenleben der Menschen, er deutet die Welt.

Ich glaube, dass es bei dieser „Lehre“ Jesu nicht um irgendwie zu fassende Glaubenssätze geht, sondern Jesus verweist seine Jünger auf sein ganzes Leben. „Was ich euch befohlen habe“ ist das, was er ihnen vorgelebt hat. Und seine Zusage am Ende deutet ja auch in diese Richtung: Er bleibt bei ihnen über Raum und Zeit hinaus, denn er bleibt ihnen erhalten – eben auch in der Erinnerung an sein Wirken und Reden.

Jesus bleibt gegenwärtig. Unter dieser Zumutung steht alles unser Reden in der Kirche und auch in der Welt. Daher kommt unsere Vollmacht, dass wir uns einmischen können in diese Welt. Daher kommt es, dass wir uns im Glauben austauschen sollen über unseren kleinen Tellerrand hinaus. So wird aus dem Taufbefehl wirklich ein Missionsbefehl. Und daran müssen wir uns messen lassen. Vielleicht kommt so die Begegnung mit anderen Kulturen ja gerade auch einem Aufrütteln gleich. Von der direkten und freundlichen Art, den Glauben zu bezeugen, können wir viel lernen von den „Völkern“ anderswo. Denn nirgendwo steht geschrieben, dass der Glaube gelebt werden muss wie in Regensburg in unseren evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden. Nicht dass es hier gottlos zuginge. Gottes Zusage der Gegenwart gilt auch für uns. Aber wir können es ihm leichter machen oder schwerer. Denn er meint ja, dass man es sehen kann: „Und SIEHE, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Klaus Weber

Siehe, ich bin bei euch alle Tage – Konfirmanden 2011

Mission und Partnerschaft

Gemeinsame Arbeit
in der Einen Welt Gottes



■ Traditionell hieß Mission: Wir bringen euch den christlichen Glauben. Wir bringen euch, die ihr noch nichts von Gott gehört habt die frohe Botschaft von Gottes Heil. Oft waren damit aber auch kolonialistische Züge verbunden: Wir bringen euch auch unsere Kultur, unser Wesen – so wie es im wilhelminischen Deutschland hieß: Am deutschen Wesen soll die Welt genesen. Diese Vorstellung von Mission war bis weit ins letzte Jahrhundert hinein verbreitet und üblich. Ein eindrückliches Beispiel dafür liefert die hier abgebildete Spendensammelbox mit dem dankbaren Empfänger, dem sog. „Nickneger“, der bei Einwurf einer Münze mit dem Kopf nickt und sich damit freundlich bedankt. Im Zuge der Auflösung der kolonialen Strukturen ab Mitte des letzten Jahrhunderts und der Erkenntnis, dass unsere Welt nicht aus einer ersten, zweiten und Dritten Welt besteht, wurde Mission neu verstanden. Mission ist die Part-

nerschaft im Glauben in der Einen Welt, in der beide Seiten voneinander lernen können. So wurde auch aus dem Missionswerk Bayern im Jahr 2007 die Einrichtung „Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.“

Mission als Partnerschaft lebt vom Austausch. Vier Jahre lang hat Pfarrer John Mwasakilali an der Dreieinigkeitskirche mitgearbeitet. Er hat mit der Gemeinde Gottesdienste gefeiert, hat Kinder getauft. Er hat viele Referate gehalten und Gruppen und Kreise besucht, war oft Gast in den Schulen und hat so von Tansania berichtet und Partnerschaft lebendig werden lassen (Siehe auch das Interview mit ihm auf Seite 6). Im Kirchenvorstand der Dreieinigkeitskirche war er stimmberechtigtes Mitglied. In der Gemeinde hat er vor allem zwei Themen neu beleuchtet: Welchen Stellenwert haben die Gottesdienste in der Gemein-

de? Wie kann ein Besuchsdienst gut funktionieren. Hier konnte er viele Anregungen aus der Kirche in Afrika geben. Pfarrer Martin Schulte spricht davon, dass mit John die Partnerschaft der Gemeinde nach Tansania nun in eine Kernphase eingetreten ist: Nun kann vieles neues wachsen, denn der Samen eines fruchtbaren Miteinanders seien gelegt. Vieles gehe langsam, Geduld sei vonnöten. Vieles hat die Dreieinigkeitsgemeinde von John gelernt:

- Zunächst und als Eindrücklichstes: Die Fröhlichkeit des Glaubens. John selbst lacht sehr viel. Glaube macht fröhlich, sagt John und denkt dabei vielleicht auch an den wohlgesetzten Ernst in unseren deutschen Gottesdiensten.
- Der Gottesdienst ist der Mittelpunkt der Gemeinde. In Tansania schließt sich oft noch die Sonntagsschule an den Gottesdienst an, die



Gemeinde erscheint fast vollständig am Sonntag. Das ist eine Anfrage an uns selbst, dass wir unsere Gottesdienste mehr in den Mittelpunkt stellen sollten.

- Keine Scheu zu haben, könne wir von John lernen. Er hat keine Hemmungen, über den Glauben zu sprechen. Ihm ist es wichtig, die Menschen zu befähigen, selbst über ihren Glauben zu sprechen, nicht nur die Pfarrer darüber reden zu lassen.

- Der christliche Glaube ist in Tansania in vielem sehr biblizistisch und fundamentalistisch. Hier gibt es grundlegende Unterschiede zu unserem Verständnis

von Bibel und Glauben.

- Und als letztes: Soziale Projekte gehören in Johns Heimat unabdingbar zur christlichen Gemeinde dazu. Sozialarbeit ist Teil der Gemeindegemeinschaft. So unterstützen die Gemeinden z. B. arme und bedürftige Menschen durch die Ausgabe von Mikrokrediten zur Finanzierung von Projekten der Selbsthilfe.

Partnerschaft ist der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Das können Beziehungen sein nach Tansania oder auch nach Odessa, wohin ja unser Dekanat partnerschaftliche Beziehungen unterhält. St. Markus hat Verbindungen nach Volnye in Tschechien. Mit der Gemeinde dort gibt es Beziehungen

der Konfirmandengruppe, die schon zum Arbeitseinsatz dort waren. St. Matthäus hat eine Partnerschaft ins mecklenburgische Güstrow, mit dem es einen regelmäßigen gegenseitigen Besuchsaustausch gibt. Partnerschaft kann aber auch heißen, allein über den kirchlichen Tellerrand hinauszuschauen und die Aktivitäten und Projekt vor Ort wahrzunehmen und zu unterstützen. Seien es die Arbeit der Freiwilligenagentur oder die Initiative zur Einführung eines Regensburger Stadtpasses, seien es der Besuch des Kindergartens im Krankenhaus oder ein Flohmarkt zugunsten von Aidswaisen in Südafrika: Partnerschaft hat viele Gesichter.

Klaus Weber



Die Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern hat Anfang April nicht nur einen neuen Bischof gewählt (Siehe Seite 14), sie hat sich auch mit dem Schwerpunktthema „Missionarische Kirche“ beschäftigt. Welche Anziehungskraft hat Kirche, welche Projekte und Methoden haben Erfolg? So fragten sich die Synodalen und ließen sich vielfältige Beispiele aus der ganzen Landeskirche präsentieren.

Sie können diese Projekte ansehen im Internet unter www.bayern-evangelisch.de/www/ueber_uns/missionarische-projekte.php

„Partnerschaft bekommt ein Gesicht“

Ein Interview mit John Mwasakilali



3 Fragen an John Mwasakilali

Ihr schönster Platz in Regensburg?
Der Donaustrand beim Westbad

Was heißt für Sie: Evangelisch in Regensburg zu sein?
Es ist die besondere Bedeutung der Kirche in der Stadt. Es ist Diaspora, fast wie in Tansania. Und es ist der Stolz auf den ersten evangelischen Kirchenbau der Dreieinigkeitskirche.

Worauf freuen Sie sich?
Auf die Rückkehr nach Tansania und die Erfahrungen, die ich dahin mit zurücknehme. Vieles hat sich verändert.

■ John Mwasakilali (42 Jahre alt) ist seit 2006 in Deutschland zu Gast. Zusammen mit seiner Frau Bupe und den Kindern Mercy, Peace und Israel lebt er seit Juli 2007 in Regensburg und arbeitet in der Dreieinigkeitskirchengemeinde mit. Dort hat er, wie Kollege Pfarrer Martin Schulte meint, „viele infiziert mit der Liebe nach Tansania“.

Warum sind Sie als Pfarrer aus Tansania nach Deutschland gekommen?

Zwischen der Konde-Diözese in Tansania und der bayerischen Landeskirche gibt es eine Partnerschaft. Dazu gehört ein Austauschprogramm von Pfarrern. In diesem Rahmen bin ich gekommen, um unsere Partnerschaft zu stärken und auch um Deutschland kennen zu lernen.

Was heißt Mission für Sie?

Mission ist ein Auftrag von Gott. Gottes Wort muss weitergegeben werden, aber auch die Partnerschaft gepflegt werden. Ich berichte über Tansania und korrigiere damit auch falsche oder überkommene Bilder von Kirche in unserem Land. Durch mein Hiersein bekommt Partnerschaft ein Gesicht. Ich glaube, es ist gelungen, dass die Partnerschaft zwischen uns und hier nicht mehr nur auf dem Papier steht, sondern mit Leben erfüllt wurde.

Was können wir Regensburger von Ihnen und der Kirche in Afrika lernen?

Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen uns und Euch. Es geht um das Verkünden der frohen Botschaft, die für uns und euch gleich ist. Der Gottesdienstablauf ist auch gar nicht so anders, selbst wenn unsere Gottesdienste meist zwei Stunden dauern, bis zu vier Chöre auftreten und die Gemeinde noch dazu singt und wir mehrere Gottesdienste pro Sonntag anbieten, damit alle Gemeindeglieder Platz finden. Der Gottesdienstbesuch am Sonntag ist nahe bei

100% der Gemeindeglieder.

Andererseits sind die Unterschiede auch gewaltig. Unsere Gemeinden bestehen zumeist aus einfachen und armen Menschen. Hier muss ich mich immer fragen: Wie kann ich ihnen Hoffnung geben? So wird die Predigt anders sein als hier in Deutschland.

Welche Anregungen nehmen Sie aus Deutschland mit nach Hause?

Welchen Stellenwert eine gute Ausbildung für die Arbeit in der Kirche hat. Und ich glaube, dass die meisten hier fest zu ihrem Glauben stehen. Bei uns besteht immer die Gefahr, dass Menschen in andere Richtungen abdriften. Hier können die Gemeindeglieder frei ihren Glauben bekennen, in Tansania erlebe ich die Menschen meist so, dass sie Angst haben.

Und natürlich nehme ich mit, welche guten Strukturen es hier in der Kirche gibt, z. B. die Arbeit im Kirchenvorstand der Dreieinigkeitskirche.

Klaus Weber

John Mwasakilali wird im Gottesdienst am Sonntag, den 24. Juli um 10 Uhr in der St. Oswaldkirche offiziell verabschiedet. Im August tritt die Familie dann die Heimreise an. In Tansania wird John zukünftig in der Kirchenverwaltung für Partnerschaft arbeiten.

Bild unten: Schon leben sie auf gepackten Kisten: John und seine Frau Bupe und Sohn Israel. Die Töchter Mercy und Peace waren noch in der Schule.



Keine Vereinsmeierei

Ehrenamtlicher Einsatz für die evangelischen Kirchen der Altstadt

Förderverein Dreieinigkeitskirche und Oswaldkirche e.V.

■ Der heutige Förderverein ist aus zwei Wurzeln hervorgegangen: Im Jahr 1989 wurde anlässlich größerer Renovierungsarbeiten an der Oswaldkirche der „Förderverein Oswaldkirche“ gegründet. Er verfolgte vor allem das Anliegen, die immens teuren Renovierungsarbeiten an der Barockkirche mit eigenen Aktivitäten zu begleiten und zu fördern. Auch nach Abschluss der



Arbeiten engagierten sich die Vereinsmitglieder in vielen Veranstaltungen - insbesondere bei Kunstausstellungen und Konzertveranstaltungen in der Kirche

Eine ähnliche Entstehungsgeschichte prägt den Förderverein Dreieinigkeitskirche: Auch er entstand inmitten der großen Außenrenovierung der Dreieinigkeitskirche im Jahre 2002. Seine Mitglieder engagierten sich in vielen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und warben bei städtischen Festen und dem Gassenfest für die Dreieinigkeitskirche.

Im Jahre 2005 beschlossen beide Vereine, sich zu einem einzigen Förderverein zu vereinigen und so die Kräfte für die beiden Kirchen zu bündeln. Der Vereinszweck ist die Förderung von Kunst, Kultur und die Bauforschung in den Kirchen, so dass das Aufgabengebiet über die

reine Bauförderung hinausgeht.

Der Verein freut sich jederzeit über neue Mitglieder und Menschen, die sich auch selbst im Verein - und damit letztlich für die Kirchen - engagieren möchten.

Kontakt: Dr. Heidrun Stein-Kecks (1. Vorsitzende) über das Pfarramt Dreieinigkeitskirche (Siehe Seite 2)

Kirchenbauverein der Regensburger Neupfarrkirche e.V.

■ Auch der Kirchenbauverein der Neupfarrkirche hat sich viel vorgenommen. Ziel ist es, die



Neupfarrkirche, geographischer Mittelpunkt der Universitätsstadt Regensburg und Baudenkmal von überregionaler Bedeutung, in wissenschaftlich wie technisch vorbildlicher Weise zu renovieren und in eine gesicherte Zukunft zu führen. Der erste Bauabschnitt kann in der nächsten Zeit von der Kirchengemeinde mit Hilfe des Kirchenbauvereins realisiert werden: Geplant ist die Sanierung des Außensockels und der Umbau des Bereichs unter der Südhalle mit Einbau eines behindertengerechten Aufzugs. Fast eine Mio. Euro wird dieses Projekt kosten. Der Kirchenbauverein wird seit Ende 2009 von Klaus Weigelt geleitet, der zusammen mit einem rührigen Team die Planungen so weit vorantreiben konnte. Die Neupfarrkirche ist nur eine kleine Gemeinde, aber sie hat darüber hinaus Bedeutung als Hochschulgemeinde, als Musikgemeinde, als Rahmen für Vorträge und Lesungen. Hier wünscht sich Klaus Weigelt eine Befruchtung der gesamten Gemeinde über den Kirchenbau hinaus.

Kontakt: Klaus Weigelt (1. Vorsitzender) über das Pfarramt Neupfarrkirche (Siehe Seite 2)
Klaus Weber

	Dreieinigkeitskirche 10 Uhr	St. Oswald 10 Uhr	Arche Nittendorf 10 Uhr	Neupfarrkirche 11 Uhr	Kreuzkirche 9.30 Uhr
8.5. Miserikordias Domini	entfällt wegen Renovierung	Familien-GD Pfr M. Schulte	GD Kinder-GD Diakon K. Neubert	GD Dekan E. Herrmann	GD Dekan E. Herrmann
15.5. Jubilare		GD Pfr J. Mwasakilali		10.00 Krabbel-GD Diakon H. Köhler 11.00 GD ☞ Prof Dr. H. Schwarz	GD ☞ Prof Dr. H. Schwarz
22.5. Kantate		Ansingens zum neuen Liederbuch Pfr M. Schulte, KMD R. Emilius	Konfirmanden- vorstellungs-GD ☞ Kinder-GD Pfrin S. Thürmel	GD Pfr E. Reichold	
29.5. Rogate		GD ☞ Pfrin S. Thürmel		GD Dekan E. Herrmann und Bischof U. Spahlinger, Odessa	Konfirmations-GD Pfr M. Wassermann/ Diakon H. Köhler
2.6. Christi Himmelfahrt		10.30 GD im Grünen, Dörnbergpark	GD im Grünen Pfrin S. Thürmel	10.30 Zentraler GD im Dörnbergpark	
5.6. Exaudi		siehe Neupfarrkirche		GD Dekan E. Herrmann	
12.6. Pfingstsonntag		Konfirmations-GD ☞ Pfr M. Schulte	Konfirmations-GD ☞ Kinder-GD Pfrin S. Thürmel	GD ☞ Pfr F. Hohenberger 17.00 Andacht Goldene Konfirmation	GD Pfr F. Hohenberger
13.6. Pfingstmontag		GD Pfr M. Schulte		Feier der Goldenen Konfirmation Pfr E. Reichold	
19.6. Trinitatis		GD OKR Dr. H.-M. Weiss		10.00 Krabbel-GD 11.00 GD Prof Dr. H. Schwarz	GD ☞ Prof Dr. H. Schwarz
26.6. 1. Sonntag nach Trinitatis		10:00 GD zum Bürgerfest Neupfarrplatz Regionalbischof Dr. H.-M. Weiss	GD Pfrin S. Thürmel	10.00 Open-Air-GD auf dem Neupfarrplatz Regionalbischof Dr. H.-M. Weiss	
3.7. 2. Sonntag nach Trinitatis		GD ☞ zum Gemeindefest Pfr M. Schulte Gesandtenfriedhof	GD zum Bürgerfest am Marktplatz	Uni-GD Pfr F. Hohenberger/ Prof I. von Treskow	GD Diakon H. Köhler
10.7. 3. Sonntag nach Trinitatis		Gotteslob zum Jazz-Weekend Pfr R. Thürmel		GD N.N.	GD N.N.
17.7. 4. Sonntag nach Trinitatis		GD Pfrin S. Thürmel	GD Kinder-GD N.N.	10.00 Krabbel-GD Diakon H. Köhler 11.00 GD Dekan E. Herrmann	GD Prof Dr. H. Schwarz

GD in Senioreneinrichtungen

Argula-von-Grumbach-Haus Nittendorf

Di 17.05. 16.00 Thürmel
Di 31.05. 16.00 Thürmel
Di 07.06. 16.00 Thürmel
Di 14.06. 16.00 Neubert
Di 21.06. 16.00 Neubert
Di 05.07. 16.00 Thürmel
Di 19.07. 16.00 Thürmel

Bürgerheim, Kumpfm. Str. 2

Fr 20.05. 17.00 ☞ Göldner
Fr 17.06. 17.00 ☞ Göldner
Fr 15.07. 17.00 ☞ Göldner

Hegenauer-Stiftung

Fr 20.05. 15.00 ☞ Göldner

Fr 17.06. 15.00 ☞ Göldner
Fr 15.07. 15.00 ☞ Göldner

Haus Benedikt, Pentling

Fr 20.05. 16.00 ☞ Göldner
Fr 17.06. 16.00 ☞ Göldner
Fr 15.07. 16.00 ☞ Göldner

Johannesstift, Vitusstraße

Fr 06.05. 10.00 ☞ Kunhardt
Fr 13.05. 10.00 Dr. Körner
Fr 20.05. 10.00 Kunhardt
Fr 27.05. 10.00 Dr. Körner
Fr 03.06. 10.00 ☞ Kunhardt
Fr 10.06. 10.00 Kunhardt
Fr 17.06. 10.00 Göldner
Fr 24.06. 10.00 Hofmann
Fr 01.07. 10.00 ☞ Dr. Körner
Fr 08.07. 10.00 Göldner

Fr 15.07. 10.00 Dr. Körner

BRK-Altenheim Rilkestraße

Mi 04.05. 10.15 Thürmel
Mi 18.05. 10.15 Thürmel
Mi 01.06. 10.15 Thürmel
Mi 15.06. 10.15 N.N.
Mi 06.07. 10.15 Thürmel
Mi 20.07. 10.15 Thürmel

Castra-Regina-Center

Fr 06.05. 15.00
Diakon H. Köhler
Fr 03.06. 15.00 ☞
Diakon H. Köhler
Fr 01.07. 15.00
Diakon H. Köhler

RKT-Georgsstift, Rudolf- Aschenbrenner-Platz 4

Do 12.5. 14.30 ☞
Mayer-Schärtel
Do 16.6. 14.30 ☞
Mayer-Schärtel
Do 14.7. 14.30 ☞
Mayer-Schärtel

BRK-Seniorenwohnanlage, Lugerweg, Bad Abbach

Jeden Dienstag 16.00
König/Schmidbauer im Wechsel

Wörth, Seniorenstift

Do 19.05. 16.00 T. Müller
Do 09.06. 16.00 T. Müller
Do 21.07. 16.00 T. Müller

	Bad Abbach 10 Uhr	Maria-Magdalena-Kirche 10 Uhr	Lukaskirche 10 Uhr	Martin-Luther-Kirche 9 Uhr	KKH Wörth 10.30 Uhr
8.5. Misericordias Domini	GD ☞ Pfr F. König	GD Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD Mini-GD Lektor H. Beck	GD Pfrin H. Käab-Eber	GD ☞ Pfrin H. Käab-Eber
15.5. Jubilare	GD Pfr F. König	GD Kinder-GD Lektorin A. Wölte		10.00 Familien-GD zum Gemeindefest Pfr T. Müller/ Pfrin H. Käab-Eber anschl. Gemeindefest	GD Prof. Dr. G. Siemon
22.5. Kantate	GD Pfr F. König	GD Prädikantin B. Beck	Konfirmandenvorstellung Kinder-GD Pfrin C. Weber	Konfirmandenvorstellung Pfr T. Müller	
29.5. Rogate	Konfirmations-GD Pfr F. König und Team	Konfirmandenvorstellung Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	9.00 Konfirmations-GD I Pfrin C. Weber; 11.00 Konfirmations-GD II Pfrin C. Weber	9.00 Konfirmations-GD I Pfr T. Müller; 11.00 Konfirmations-GD II Pfr T. Müller	
2.6. Christi Himmelfahrt	GD im Freien mit Posau- nenchor Kurpark/Pavillon Pfr F. König	Teilnahme am Prot. GD im Dörnbergpark	11.00 GD ☞ im Grünen Otterbachtal Pfr K. Weber		
5.6. Exaudi	GD Pfr i.R. H. Metzeler	Sa 04.06. 10.00 Konfirmation I Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel So 05.06. 10.00 Konfirmation II Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD Kinder-GD Pfrin H. Käab-Eber	GD Prädikantin B. Braun	
12.6. Pfingstsonntag	GD ☞ Pfr F. König	GD ☞ Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD ☞ m. Goldener Konfirmation Pfr K. Weber	GD ☞ Pfr T. Müller	GD ☞ Pfr T. Müller
13.6. Pfingstmontag	GD Pfr F. König	GD Pfr K. Göldner	GD Pfr T. Müller		
19.6. Trinitatis	GD Pfr F. König	GD Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD Pfrin C. Weber	GD Pfr i. R. P. Becker	
26.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	GD Pfr F. König	GD Pfr i.R. J. Braun	GD Prädikantin B. Beck	GD Pfrin H. Käab-Eber	GD Pfrin H. Käab-Eber
3.7. 2. Sonntag nach Trinitatis	GD ☞ Pfr F. König	GD Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	Familien-GD mit Tauferinnerung Pfrin H. Käab-Eber	GD Pfrin C. Weber	10.30 Familien-GD im Kath. Pfarrheim Pfr T. Müller
10.7. 3. Sonntag nach Trinitatis	GD Pfr F. König	GD Lektorin A. Wöltje	GD ☞ Kinder-GD Pfr K. Weber	10.00 Familien-GD mit Tauferinnerung Pfr T. Müller	GD Prädikantin B. Braun
17.7. 4. Sonntag nach Trinitatis	GD Pfr F. König	GD Kinder-GD Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD Kinder-GD Pfrin C. Weber/ Pfr T. Müller	GD Lektorin H. Müßig	

☞ Abendmahl ☞ Abendmahl mit Traubensaft

Evang. Kranken-GD

Uni-Klinik GD RUHEPUNKT
Jeden Mi 13.00 Fleischmann
Segnungsgottesdienst
Mo 27.06. 18.00 Klinikkapelle
Uniklinik, Heidi Käab-Eber mit
Team [Bayer. Krebsgesellschaft]

Bezirksklinikum

Jeden Di 16.15 Reindlmeier
Evang. Kirche im Brunnenhof
Letzter Mi im Monat 16.15
Reindlmeier Kapelle der
Klinik für Neurologische
Rehabilitation
Asklepios-Klinik, Bad Abbach
Jeden Mi 19.00 König
Fachkrankenhaus Kapelle
(entfällt in den Ferien)

Krankenhaus St. Josef

Jeden Di 18.30 N.N.
Krankenhauskapelle
KH Barmherzige Brüder
Jeden Sa 18.30 ☞ N.N.
Kapelle St. Johannes von Gott

Besondere Gottesdienste, die nicht im Plan enthalten sind:

Bad Abbach
Sa 28.05 17.00 ☞ König
Konfirmandenbeichte
Burgweinting
Ökumenischer Kleinkinder-
gottesdienst
Sa 04.06. 17.00 Maria Mag-
dalena Burgweinting
Sa 16.07. 17.00 St. Franziskus
Burgweinting

Ökumenische Maiandacht

Fr 06.05. 19.00 St. Franziskus
Burgweinting
St. Matthäus
Mi 08.06. 19.00
Ökumenischer GD,
Pfr P. Schulz
St. Lukas
Feierabendgottesdienst
Sa 04.06. 18.00 Lukaskirche
Sa 02.07. 18.00 Lukaskirche
Beichtgottesdienst vor der
Konfirmation
Sa 28.05. 18.00 Lukaskirche
Sa 28.05. 18.00 Martin-Lu-
ther-Kirche

Kirchenmusik

Stunde der Kirchenmusik
Fr 06.05. 19.00 Neupfarrkirche
Fr 03.06. 19.00 Neupfarrkirche
Fr 01.07. 19.00 Neupfarrkirche
Bad Abbach
Atempause für die Seele
Juli/August - jeden Freitag
19.00 Kreuzkirche Bad Abbach
Live-Musik und Texte zum
Nachdenken
König/Mitterhofer

	Johanneskirche 10 Uhr	Markuskirche 9.30 Uhr	Alte Kirche Sinzing 11 Uhr	Matthäuskirche Sa 18.30 Uhr	Matthäuskirche 9.30 Uhr
8.5. Miserikordias Domini	GD Konfirmanden- vorstellung II Kinder-GD Pfr Dr. W. Körner/ Pfr K. Göldner	GD Pfr M. Müller; 10.30 Kinder-GD		GD ☞ Prädikantin B. Tege	GD Prädikantin B. Tege
15.5. Jubilare	9.30 Konfirmations-GD I mit Posaunenchor Pfr Dr. W. Körner/ Pfr K. Göldner 11.00 Konfirmations-GD II mit JohannesSingers Pfr Dr. W. Körner/ Pfr K. Göldner	GD Pfrin I. Erichsen	GD Pfrin I. Erichsen 15.00 Ökumen. Familien-GD Walderlebniszentrum	GD Pfr P. Schulz	GD ☞ II Kinder-GD Pfr P. Schulz
22.5. Kantate	Kantaten-GD mit Chor St. Johannes II Kinder-GD Pfr M. Boerschmann	GD Pfr J. Mwasakilali		GD ☞ Pfr P. Schulz	GD Pfr P. Schulz
29.5. Rogate	GD II Kinder-GD Pfr K. Göldner	Vorstellungs-GD der Konfirmanden		16.00 Konfi-Beichte Pfr P. Schulz	Konfirmations-GD ☞ Pfr P. Schulz
2.6. Christi Himmelfahrt	GD ☞ Pfr Dr. W. Körner	GD Pfr M. Müller	01.6. 18.00 Pfarrkirche Sinzing Einführung PfarrerIn Ingrid Erichsen		GD Prädikant Dr. H. Rumpf
5.6. Exaudi	GD II Kinder-GD Pfr M. Boerschmann	Konfirmations-GD I	GD Pfrin I. Erichsen		GD ☞ II Kinder-GD Pfr P. Schulz
12.6. Pfingstsonntag	GD ☞ mit Solo-Gesang Pfr K. Göldner	Konfirmations-GD II			GD ☞ II Jubelkonfirmation Pfr P. Schulz
13.6. Pfingstmontag	GD Pfrin Dr. B. Mayer-Schärtel	GD Pfrin I. Erichsen			GD Prädikant Dr. H. Rumpf
19.6. Trinitatis	GD Pfr K. Göldner	GD Pfrin R. Dunphy	GD Pfrin R. Dunphy	GD Pfr Dr. M. Hailer	GD ☞ Pfr Dr. M. Hailer
26.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	GD Prädikant G. Hofmann	GD Lektor O. Kleinke		GD ☞ Prädikantin B. Tege	GD Prädikantin B. Tege
3.7. 2. Sonntag nach Trinitatis	GD ☞ II Kinder-GD Pfr Dr. W. Körner	10.00 Familien-GD im Freien zum Sommerfest		GD Prädikant Dr. H. Rumpf	GD ☞ II Kinder-GD Prädikant Dr. H. Rumpf
10.7. 3. Sonntag nach Trinitatis	GD II Kinder-GD Pfr K. Göldner	GD Pfr M. Müller; 10.30 Kinder-GD		GD ☞ Pfr P. Schulz	GD Pfr P. Schulz
17.7. 4. Sonntag nach Trinitatis	GD im Grünen mit Posaunenchor Pfr Dr. W. Körner	GD ☞☞ Vikarin T. Baader	GD ☞☞ Vikarin T. Baader	GD Prädikant Dr. H. Rumpf	GD ☞ II Kinder-GD Prädikant Dr. H. Rumpf

☞ Abendmahl ☞ Abendmahl mit Traubensaft

Bereitschaftsdienst

an Sonntagen und kirchlichen
Feiertagen, falls der Gemeinde-
pfarrer nicht erreichbar ist:

08.05. K. Göldner 0173-8073229	05.06. H. Käab-Eber 0162-2417274	03.07. B. Mayer Schärtel 0941-703991
15.05. M. Müller 0177-2570011	12.06. P. Schulz 0941-73871	10.07. M. Ruf-Schlüter 0941-5265826
22.05. M. Schulte 0941-27213	13.06. T. Müller 09403-952397	17.07. S. Thürmel 09404-3220
29.05. M. Müller 0177-2570011	19.06. M. Wassermann 0941-9205543	
02.06. W. Körner 0941-90788	26.06. A. Fleischmann 0151-24091619	



Diakonie
Regensburg

Am Ölberg 2, 93047 Rgbg., T. 58523-0, F. 58523-60, diakonie@dw-regensburg.de, www.diakonie-regensburg.de
1. Vorstand: Sabine Rückle-Rösner
Sozialpsychiatrischer Dienst
Betreutes Einzelwohnen
Schottenstraße 6, 93047 Rgbg. T. 58524 -14/-17/-18
bew@dw-regensburg.de
Beratungsstelle und Gerontopsychiatrischer Dienst
Prüfeninger Str. 53, 93049 Rgbg. T. 2977112, spdi.regensburg@dw-regensburg.de
Psychologische Beratungsstelle
Erziehungsberatung u. Familientherapie; Ehe-/Partnerschafts- u. Lebensberatung; Beratung für Jugendliche u. junge Erwachsene; Familienberatung bei Trennung und Scheidung Prüfeninger Str. 53, 93049 Rgbg., T. 2977-111, F. 2977-129, erziehungsberatung@dw-regensburg.de
Tageszentrum Cafe Insel
Ernst-Reuter-Platz 2, 93047 Rgbg. T. 5839052 Cafe.Insel@dw-regensburg.de

Krisendienst Horizont, Hilfe bei Suizidgefahr, Hemauerstr. 8, 93047 Rgbg., T. 5 81 81, info@krisendienst-horizonte.de
IBW & Schuldnerberatung, Am Ölberg 2 (3. St.), 93047 Rgbg, Monika Huber T. 58523-39, F. 58523-60, m.huber@dw-regensburg.de
Bürozeiten: Mo-Do 9.00-12.00, Do 13.00-17.00
Kostenlose Beratung und Hilfe bei Fragen zu Arbeitslosigkeit, Bewerbungen, Sozialhilfe, EDV-Kurse für Arbeitslose, berufsbezogene Kursangebote (Bitte nur mit telefonischer Voranmeldung)



Diakonie Regensburg
G.-A.-Wiener-Haus

Schottenstraße 6 (Eing. Wiesmeierweg), 93047 Rgbg., T. 58524-0, F. 58524-20, gustav-adolf-wiener-haus@dw-regensburg.de
Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 u. Mo-Do 13.30-16.00
Freizeit- und Begegnungsstätte für Senioren
Heidi Pöser, T. 58524-12
senioren@dw-regensburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-17.00
Bezirksstelle Kirchl. Allgemeine Sozialarbeit, Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren Bahnhofsmisson, T. 5 79 61 Ansprechpartnerin: Susanne Mai, T. 58524-16
Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00-12.00
Beratung für allein erziehende Mütter und Väter
Ansprechpartnerin: Agnes Sitzberger, T. 58524-22, Mo-Do Sprechzeiten nach Vereinbarung



Evangelische
Studentengemeinde (ESG)

Info: www.esg-regensburg.de
Gemeindezentrum im Alumneum (mit Kapelle): Am Ölberg 2 / Ecke

Gesandtenstraße - T. 0941-57710.
Während des Semesters:
Gemeindeabende: Di. 20.00 Uhr.
Panta Rhei Cafe-Treff im Studentenhaus (Raum 1.28 - über Uni-Pizzeria), Mo-Do jew. 12.30-16.30 Uhr.
Universitätskapelle (im Foyer der Zentralbibliothek)
Mittagsandachten (Atempause): Mo-Do jew. 12.10 Uhr (aktuelle Semesterprogramme liegen an Uni und ESG auf)



Christlicher Verein
Junger Menschen

Am Peterstor 2, T. 53838, F. 59 56 997, www.cvjm-regensburg.de, buero@cvjm-regensburg.de, Vors.: Ralf Osteroth, T. 09401-881956
Stellv. Vors.: Fränze Marzahn T. 0176-83237283
27.-29.05. Mitarbeiterfreizeit, Wermfels
24.-26.06. Bürgerfest, Dollingersaal
Do 19.00 Mitarbeiterabend
Di 18 Uhr, „Bibel-Dinner“, 17-25-Jährige
1. So mtl. 18.00, Sing & Pray Night
Gottesdienst
Hauskreise auf Anfrage



Ev. Jugendsozialarbeit,
Bezirksst. Regensburg

Geschäftsstelle
Hemauerstr. 20a, 93047 Rgbg. T. 57068, F. 5999190, kontakt@ejsa-regensburg.de www.ejsa-regensburg.de
Einrichtungen in der Hemauerstr. Jugendcafe
Familienzentrum
Schülercafe (offene Ganztagschule der Pestalozzi-Mittelschule)
Einrichtungen in Stadt u. Landkreis:
Offene Ganztagschulen, Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
Pestalozzi-Mittelschule, Hans-Herrmann-Mittelschule, Konrad-Mittelschule, Förderzentren Isarstraße und Bajuwarenstraße
Grundschule Königswiesen
Mittelschulen Lappersdorf, Schierling und Regenstau
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
Pestalozzi-Mittelschule, Förderzentren Hunsrückstraße und Bajuwarenstraße
Grundschulen Hohes Kreuz und Pestalozzi



Frauen in der Kirche

Dekanatsfrauenbeauftragte:
Tanja Mündinger, Heinz-Conrad-Str. 64, 93055 Rgbg. T. 7849617;
Antje Keitsch, Unter den Schwibböggen 7, 93047 Rgbg., T. 598148



Ev. Bildungswerk
Regensburg e. V.

Rgbg. Alumneum,
Am Ölberg 2, T. 59215-0
Bürozeiten: Mo-Do 9.00-16.00, Fr 9.00-12.00
Geschäftsführer: Dieter Weber
Veranstaltungen: siehe Internet

Fachbereich Anna
Annäherung an Arbeit

Traubengasse 6, 93059 Rgbg. T. 890502-0. Projekt zur beruflichen Integration von psychisch beeinträchtigten ArbeitnehmerInnen



Ev. Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg

Büro: Hemauerstr. 20a, 93047 Rgbg. T. 0941-5998972, F. 0941-567 12195, info@ej-regensburg.de, www.ej-regensburg.de
Bürozeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr, Sekretärin Margit Hofmann
Dekanatsjugendreferenten: Diakon Marcus Schirmer, Dipl. Relpäd. Susanne Götte
Dipl. Sozpäd. Kirstin Kuntz, Katarzyna Brzezinski (Ref. für Migrationsarbeit), Maria Bäumer (Berufspraktikantin)
Ann-Katrin Haffner (FSJ)

Offene Ganztagschule am Siemengymnasium
Leitung: Dipl. Alexandra Voelzkow, voelzkow@ej-regensburg.de
Offene Ganztagschule Realschule Obertraubling
Leitung: Dipl. Päd. Barbara Morgenthaler, morgenthaler@ej-regensburg.de
Offene Ganztagschule Realschule Regenstau
Leitung: Dipl. Sozpäd. Ingrid Meyer, meyer@ej-regensburg.de

Termine
Fr 13.05. 19.00 Ökumen. Liturgische Jugendnacht in Hengersberg
Sa 14.05. 17.00 „Farben des Lebens“ – Jugendgottesdienst in der Kreuzkirche Bad Abbach
So 15.05., 18.00 3x Fasten – Aktion mit der EJ Neutraubling
Sa 21.05. 9.30 – 17.00 Spezialkurs für Jugendleiter
Mi 01. – So, 05.06. Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden



Evangelischer
Frauenbund

Frau Siemon T. 09403-2093
Medienkreis: je Mi. 9.30 Uhr Dekanat, Pfarrergasse 5, 93047 Rgbg.
Gesprächskreis:
Gesprächskreis Montag 14.30
06.06. Büchervorstellung durch die Buchhandlung Pustet
04.07. „Soroptimist – Service und Aufgaben“ mit Dr. Claudia Büttner-Schulze, Donaustauf
02.08. Ausflug auf der Donau, gemeinsam mit den Frauen des KDFB



Regensburger Kantorei

Leitung: Roman Emilius,
Am Ölberg 2, 93047 Rgbg., T. 29861658



Evangelischer
Sängerkreis

Leitung: Larissa Snitkowski
1. Vorsitzender: Ulrich Landskron,
2. Vorsitzender: Oskar Roch
Jeden Dienstag, 19.30 – 21.00 Uhr,



Landeskirchliche
Gemeinschaft
Christl. Jugendbund

Abend-GD So 18.00 Keplersaal
Hauskreise in Kelheim, Rgbg.
Regenstau, Sinzing, Tegernheim.
Weitere Infos unter: Christoph Bahr, Fümrohrstr. 31, 93051 Rgbg, T. 998682 o. www.lkg.de/regensburg



kda
Kirche+Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth.Kirche in Bayern, Taxisstr. 5, 93049 Rgbg. T. 0941/51612/599 83 81/ 599 83 80, kda.regensburg@kda-bay.de, www.kda-bay.de



Werkhof
Regensburg GmbH

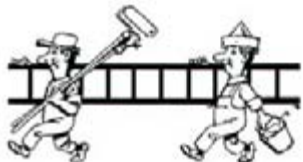
Auweg 32, 93055 Rgbg. T. 79967-0, F. 79967-29, werkhof@werkhof-regensburg.de www.werkhof-regensburg.de
Geschäftsführer: Hans Seidl
Meisterhandwerk: Schreinerei, Schlosserei, Maler, Maurer, Elektrohandwerk, Fahrradwerkstatt; Gartenbau & Grünpflege, Umzüge & Transporte, Näh- und Bügelservice, Tagungs- und Freizeitzentrum: Auweg 32, Gebrauchtwarenhaus, Auweg 22, 93055 Rgbg., T. 79402191

Jugendwerkstatt
Regensburg e. V.

Glockengasse 1, 93047 Rgbg. T. 58553-0, F. 58553-55, jugendwerkstatt-r@t-online.de

Impressum

Evangelisch in Regensburg
Nachrichten für die Gemeinden
Heft 3 2011, Mai-Juli 2011
Auflage: 18.450
Erscheint alle 2 bzw. 3 Monate
Herausgeber
Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Regensburg
Konto: 3000613, BLZ 750 200 73
Hypo Vereinsbank Regensburg
Redaktion: Pfr. Klaus Weber
Tel.: 0941-41573, Fax: 448753
weber.donaudekanat@gmx.de
Hiltnerweg 3, 93057 Regensburg (Pfarramt St. Lukas)
Mitarbeit: Martin Melichar (Werbung)
Tel.: 0941-5920227
martin.melichar.gkv-r@elkb.de
Gestaltung und Satz
eckert+grayer
visuelle kommunikation gmbh
Regensburg
Druck
Aumüller Druck KG, Regensburg
Redaktionsschluss
nächste Ausgabe: 23.06.2011
Auslieferung
nächste Ausgabe: 11.07.2011



SONNAUER

Rupert Sonnauer GmbH
Malerbetrieb
93092 Barbing
Friesheimer Straße 21
Telefon (09401) 3623
Telefax (09401) 8776
info@Sonnauer-GmbH.de



Die Blumen sind aufgegangen im Lande,
der Lenz ist herbeigekommen.

Hoheslied 2,12.

Der Mühe Wert

Sie setzen sich in Ihrem Beruf ein und arbeiten hart für den Erfolg. Dabei dürfen Sie nicht unterschätzen: Stress, Krankheiten und Unfälle führen immer häufiger zur Berufsunfähigkeit.

Rufen Sie an. Ich informiere Sie gern!

Andreas Wesselmann, Agenturleiter
Thomas-Mann-Straße 11
94315 Straubing
Telefon 09421 989282
andreas.wesselmann@bruderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen



Anstriche aller Art
Tapezierungen
Fassadengestaltung
Vollwärmeschutz
Gerüstbau
Elektrostat. Spritzen

Malerbetrieb Mayer
Arzberger Straße 3
93057 Regensburg
Tel.: 09 41 - 663 15
Fax: 09 41 - 662 87

EMHARDT & AUER GmbH

HEIZUNG * LÜFTUNG * SANITÄR

Donaustauer Straße 120
93059 Regensburg
e-Mail: info@emhardt-auer.de

Tel.: (09 41) 4 63 15 - 0
Fax: (09 41) 4 63 15 - 40



seit 1900

➤ Kundendienst rund um die Uhr! ◀



Alles auf Erden hat seine Zeit: Frühling und Winter, Freude und Leid.

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.

Rufen Sie uns an! Regensburg • Telefon (09 41) 79 40 04

Vertrauen Sie unserer über 45 jährigen Erfahrung und unserer Kompetenz als Familienunternehmen und Meisterbetrieb. Selbstverständlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause ohne dass Ihnen zusätzliche Kosten entstehen.



BESTATTUNGEN
>>FRIEDE<<

Adolf-Schmetzer-Strasse 22 • Parkplätze im Hof
Prüfeninger Strasse 91 • direkt gegenüber dem Krankenhaus
Landshuter Strasse 72 • gegenüber dem Krankenhaus

Städtische Bestattung · Bestattungsdienst der Stadt Regensburg

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

☎ 5 07 23 46

☎ 5 07 23 47



- Erdbestattungen
- Überführungen
- Feuerbestattungen
- Kostenlose Hausbesuche

Tag und Nacht erreichbar

D.-Martin-Luther-Str. 3

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge. Wir beraten Sie unverbindlich und individuell: ☎ 5 07-23 41 und 5 07-23 48

Reiss Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- und AnalyseZentrum

REGENSBURG
Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT
Badstraße 21
Tel. 0 94 81 / 4 31 91

Reiss & Zimmermann

- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG
Straubinger Straße 61
Tel. 09 41 / 60 36 60

Wir sind (immer) noch da*

* 1984 - 2009 25 Jahre Werkhof Regensburg

27 Jahre Service und Qualität für Kunden, 27 Jahre Dienst am Menschen

HANDWERK, HANDEL & GASTRONOMIE IM WERKHOF
GARTENBAU & GRÜNPFLEGE
TAGUNGS- UND FREIZEITZENTRUM KASTELL WINDSOR
MALER - MAURER - BAUMEISTER
SCHREINER - SCHLOSSER - ELEKTRIKER
FAHRRADMEISTER - GEBRAUCHTWARENHAUS

Werkhof Regensburg
Auweg 32, Regensburg
Telefon (0941) 79967-0
Fax-Nr. (0941) 79967-29
werkhof@werkhof-regensburg.de
www.werkhof-regensburg.de



Entdeckungen: **BÜCHER PUSTET.**

GESANDTENSTRASSE Tel. 0941 5697-0 Fax 569736
DONAU-EINKAUFSZENTRUM Tel. 0941 46686-0 Fax 4668666
UNIVERSITÄT Tel. 0941 91069790 Fax 9455629
www.pustet.de

EVANGELISCHE WOHLTÄTIGKEITS- STIFTUNG IN REGENSBURG (EWR)

Evangelische Wohltätigkeitsstiftung, Postfach 10 03 31, 93003 Regensburg

Evangelische Stiftungsverwaltung Telefon 50 40 - 10 20Telefax 50 40 - 10 29
Mietwohnungsverwaltung Telefon 50 40 - 11 55

93047 Regensburg info@ewr-stiftung.de
Alte Manggasse 3 www.ewr-stiftung.de

EWR
STIFTUNG

EVANGELISCHES KRANKENHAUS REGENSBURG

**Chirurgie mit Ambulanz, Gynäkologie,
Geburtshilfe, HNO und Innere Medizin**



Emmeramsplatz 10 **Telefon 50 40 - 0**
93047 Regensburg **Telefax 50 40 - 12 59**
info@evang-krankenhaus-regensburg.de
www.evang-krankenhaus-regensburg.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM JOHANNESSTIFT

**mit beschütztem Wohnen
und Kurzzeitpflege**



Vitusstraße 14 **Telefon 50 40 - 30**
93051 Regensburg **Telefax 50 40 - 31 99**
info@johannesstift-regensburg.de
www.johannesstift-regensburg.de

EVANGELISCHE AMBULANTE DIENSTE

**Ambulanter Pflegedienst
und Mobiler Hauswirtschaftsdienst**



Alte Manggasse 3 **Telefon 50 40 - 29 00**
93047 Regensburg **Telefax 50 40 - 10 29**
ambulante.pflege@ewr-stiftung.de
www.ewr-stiftung.de



Neuer Landesbischof

■ Heinrich Bedford-Strohm (51) wird neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Die Landessynode der 2,6 Mio. bayerischen Lutheraner hat ihn Anfang April in der Münchner Kirche St. Matthäus im sechsten Wahlgang mit 63 von 105 abgegebenen Stimmen gewählt. Damit wird der Bamberger Theologieprofessor der Nachfolger von Landesbischof Johannes Friedrich, dessen zwölfjährige Amtszeit im Oktober endet. Offiziell in sein neues Amt eingeführt wird Bedford-Strohm am 30. Oktober 2011 in der Nürnberger Kirche St. Lorenz.
Klaus Weber

Bischof aus Odessa kommt

■ „Evangelisch in Odessa - neue Kirche, neue Impulse“, darüber wird Uland Spahlinger, Bischof der Evangelisch-lutherischen Kirche in der Ukraine, am 28. Mai berichten. Ein Jahr nach dem Wiederaufbau der zerstörten St. Paulskirche in Odessa besucht Bischof Spahlinger das Partnerdekanat Regensburg. Er berichtet von den Veränderungen im Gemeindeleben, die die neue Kirche mit sich brachte. Wie steht es um die Diakoniestation mit der Betreuung von Pflegebedürftigen und Aids-Kranken?

Welche Impulse kommen vom Jugendzentrum und der Bibelschule? Die kleine lutherische Gemeinde in Odessa zeigt eine erstaunliche Vielseitigkeit und großes Engagement. Wer näheres über Odessa und die Partnergemeinde des Regensburger Dekanats erfahren möchte ist herzlich willkommen zur Begegnung mit Bischof Uland Spahlinger am Samstag, den 28. Mai um 18 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes, Augsburgstr. 36a (neben der ARAL-Tankstelle). Am Sonntag, den 29. Mai predigt Bischof Spahlinger um 11 Uhr in der Neupfarrkirche.
Klaus Göldner

Kirchgeld

■ Im Mai erhalten Sie die diesjährigen Kirchgeldbescheide per Post mit der Bitte, durch Ihren Beitrag die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu unterstützen. Das Kirchgeld ist eine Art Kirchensteuer, die aber nicht vom Finanzamt eingezogen wird, sondern vor Ort erhoben wird. Von der Kirchenrenovierung über Anschaffungen im Gemeindehaus, den Personalkosten bis hin zum Kauf von Kopierpapier im Pfarramt – all das kann mit dem Kirchgeld finanziert werden. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Näheres zum Geld der Kirche und zum Kirchgeld finden Sie auch im Internet unter www.kircheundgeld.de

Rund um die Bibel

■ Ich lade Sie herzlich ein zu zwei Angeboten:

Hausbibelkreis:

Jeden Freitagabend (20:00 Uhr) trifft sich ein neugegründeter Hausbibelkreis um gemeinsam in der Bibel zu lesen und auf dieser Grundlage über den Glauben und das Leben nachzudenken; ebenso wird miteinander gesungen und gebetet.

Der Hauskreis öffnet sich gerne für fragende und am Glauben interessierte Menschen und freut sich über Zuwachs. - Jeden Freitag, 20:00 Uhr
Bibelgespräch und Abendmahl

Einmal im Monat lädt der ThomasKreis (Team der ehemaligen ThomasMesse) ein zum Bibelgespräch mit Abendmahl. Wir lesen und bedenken gemeinsam einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift und feiern anschließend miteinander Abendmahl. - Kapelle der Evangelischen Studentengemeinde im Alumneum, 3. Stock (Am Ölberg 2, Regensburg) – immer am 3. Sonntag im Monat von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr. Die nächsten Termine: 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli
Kontakt: Pfarrer Matthäus Wassermann: 0941/920 55 43, oder: wassermann@esg-regensburg.de
Matthäus Wassermann

Evangelisches Bildungswerk Als Christen Muslimen begegnen

■ Was bedeuten Existenz und Anspruch des Islam für das Selbstverständnis der Christen? Pfarrer Hans-Martin Gloel leitet das modellhafte Begegnungszentrum die "Brücke-Köprü" für Christen und Muslime in Nürnberg. Mit seinem Mitarbeiter-Team stellt er am Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr am Hohen Kreuz im Kath.

Pfarrsaal Mater Dolorosa die Brückenarbeit vor. Deren Ziel ist es, Menschen in ihrer religiösen und kulturellen Identität zu stärken und sprachfähig zu machen. Denn nur wer selbst fest steht, kann auch andere stehen lassen... Der Eintritt ist frei!
Frauen brechen auf - Die weibliche Seite der Reformation
■ Die Reformationszeit stärkte durch die Betonung der Wertschätzung jedes Gläubigen vor Gott



das Selbstbewusstsein vieler Frauen. So fühlten sich nicht wenige berufen, aktiv durch eigene Publikationen in die Auseinandersetzungen der Reformationszeit einzugreifen und die untergeordnete Stellung der Frau zu bekämpfen. Pfarrerin Sonja Domröse aus Stade beschreibt diese Aufbrüche unter ökumenischem Blickwinkel am Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr im 96. Ökumenischen Gespräch im Alumneum, Am Ölberg 2. Sie ist Autorin des Buches: "Frauen der Reformationszeit - gelehrt, mutig und glaubensfest" (Göttingen, V&R 2010).
Ernst Reichold

Evangelische Jugend Jugendbegegnung „Odessa meets Regensburg & Co“



■ Am 19. August ist es wieder soweit: Eine Gruppe von Jugendlichen aus der Regensburger Partnerstadt Odessa besucht Ostbayern. Zehn Jugendliche aus dem Donaudekanat Regensburg begleiten die Gäste aus der Ukraine und zeigen ihnen ihre Heimat. Bis zum 3. September heißt es dann: Spiele, Spaß und Abenteuer auf Deutsch, Russisch, Englisch und mit Händen und Füßen. Die 1. Woche verbringen alle gemeinsam in Kastell Windsor bei Falkenstein, in der 2. Woche steht eine Kanutour auf dem Regen auf dem Programm. Darüber hinaus ist auch ein Besuch in den Familien der deutschen Teilnehmer geplant.

Weitere Informationen und Anmeldeflyer gibt es im Evangelischen Jugendwerk unter 0941/ 5998972 und www.ej-regensburg.de

Neue Migrationsbeauftragte im Evangelischen Jugendwerk

■ Das Evangelische Jugendwerk hat seit Kurzem personelle Verstärkung bekommen: Katarzyna Brzezinski heißt die neue Mitarbeiterin, die seit Februar für den Bereich der Migrationsarbeit zuständig ist. Ihre familiären Wurzeln hat sie in Polen – geboren und aufgewachsen ist sie aber in Regensburg. Sie hat gerade ihren Bachelor in Sozialer Arbeit gemacht und freut sich

auf die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden vor allem im Westen und Norden des Donaudekanates. Hier will sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und Ehrenamtliche für Fragen der interkulturellen Kommunikation sensibilisieren. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stellt die Mittel für ihre Teilzeitstelle zur Verfügung. In der Evangelischen



Jugendarbeit fühlt Katarzyna Brzezinski sich schon länger zuhause: In der Kirchengemeinde St. Johannes hat sie sich als Jugendliche ehrenamtlich engagiert und im Evangelischen Jugendwerk ihr Semesterpraktikum absolviert. Am Sonntag, den 10. April wurde sie von Dekanatsjugendpfarrer Thomas Brandl im Rahmen des Dekanatsjugendkonventes feierlich in ihr Amt eingeführt.

Fasten und feiern

■ Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg pflegt bereits seit einigen Jahren Kontakte zur jüdischen Gemeinde und der Türkisch-Islamischen Gemeinschaft. Um sich näher kennenzulernen wurde in diesem Jahr ein spannendes Projekt gestartet. Jugendliche aus jeder Religion laden zu einem ihrer Fastenfeste ein und präsentieren den anderen, wie sie fasten und feiern. Für die Evangelische Jugend hat sich die Evangelische

Jugendgruppe Neutraubling auf ein Fastenexperiment in der Passionszeit eingelassen. Auch andere Jugendliche konnten sich dieser Aktion anschließen. Am 15. Mai um 18.00 Uhr sind alle interessierten jungen Menschen egal aus welcher Glaubensrichtung ins EJSJ-Jugendcafé in der Hemauerstr. 20a eingeladen, um von den Erlebnissen und Erfahrungen in der christlichen Fastenzeit zu hören. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten. Nähere Informationen gibt es bei Dekanatsjugendreferentin Kirstin Kuntz im Evangelischen Jugendwerk unter kuntz@ej-regensburg.de.
Susanne Götte

Ende des Zivildienstes?

■ Sie betreuten den Teewinkel an der Uni, besorgten Zutaten für großes Kochen, klebten Plakate, stellten den Christbaum in der Neupfarrkirche auf, schleppten Bierbänke und Stühle, oder gingen als Nikoläuse in den Kindergarten: Unsere ESG-Zivis. In vier Jahrzehnten eroberten sie unsere Herzen und gaben der ESG eine gute Seele. Einst als Drückeberger verschmäht und zu 2 Jahren Dienst verpflichtet, genoss ihr Einsatz zuletzt höchste Achtung. Ihre Dienstzeit war auf 6 Monate

geschrumpft. Mit Jonas Burmeister hat der letzte Zivi im Dekanatsbezirk Regensburg seinen Dienst beendet. Die ESG sagt ihm und all den anderen Danke!

Friedrich Hohenberger

Friedensgebet am Bürgerfest

■ Die Gruppe Religionen für den Frieden bereitet für das Bürgerfest wieder ein Friedensgebet vor. Gemäß dem Jahresthema des Kulturreferates "Bürgerschaftliches Engagement" wird auch diese traditionelle Gebetsstunde der Frage gewidmet sein: welches Engagement bringen die Religionen für das Gemeinwesen Regensburg ein? Juden, Muslime, Buddhisten und Christen lesen dazu entscheidende Stücke aus ihren heiligen Schriften, ein gemeinsames Bekenntnis zur Aufgabe der Religionen kann von den Zuhörern gesprochen werden, und ein Dialog mit dem Leiter der Sozialen Initiativen, Reinhard Kellner, über deren Erwartungen an die Religionen lassen es spannend werden. Traditionell ist auch die Bläsergruppe der Dreieinigkeitskirche mit dabei. Herzliche Einladung zu dieser Oase! Zeit und Ort: Sonntag, 26. Juni um 20.30 in der St. Oswald-Kirche.
Gustav Rosenstein



O Heiland



*O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloss und Riegel für.*

■ So singen wir es in der Adventszeit und wir bringen damit zum Ausdruck, dass Gott in unsere Welt hineinkommen möge. Das Lied wurde im Dreißigjährigen Krieg gedichtet, in einer Zeit der schlimmsten Verheerung im großen Krieg des 17. Jahrhunderts. Gott möge kommen und eingreifen und herniederfahren und dem allem ein Ende machen. Und aus dieser Sehnsucht heraus singen wir es auch heute noch. Dass Gott doch kommen möge in unsere Welt und sie ändern und verbessern und erneuern möge. Doch der Advent ist schon wieder lange her oder es ist noch lange bis dahin. Vor uns liegt die Sommerzeit mit allem Angenehmen, mit der schönen Natur, mit dem Urlaub und der Sonne. Ob Gott kommen mag? Die Pflingstgeschichte erzählt uns, dass er gekommen ist zu den Jüngern und sie be-geistert hat. Der Heilige Geist kommt auch zu uns und bewegt uns, hier und heute.

Doch was heißt das?

Vielleicht wohnt der Heiland mitten unter uns. Dass er gar nicht so weit weg ist oder in der Kirche wohnt. Dass er unser Nachbar ist.

Ob wir ihn grüßen, wenn wir ihm begegnen? Haben wir ihn schon mal eingeladen zu einer Tasse Kaffee? Oder haben wir ihn um ein Ei gebeten, wenn unser Kühlschrank leer war? Haben wir für ihn schon einmal ein Paket angenommen? Ist er ein lauter Nachbar, von dem wir immer wissen, ob er daheim ist?

Was wissen wir von ihm? Was er wohl den ganzen Tag macht? Ob er gut lebt? Ob er zu-rechtkommt in unseren Tagen, ob er sich quält mit seinen Aufgaben? Ob er glücklich ist, hier bei uns in der Nachbarschaft?

Immerhin, er hat eine Klingel. Wir können zu ihm gehen. Ihn besuchen. Dann können wir ihn das alles fragen, ihn kennenlernen. Aber wie das so mit Nachbarn ist: Auch er wird sich für uns interessieren, wird uns fragen, was wir so machen mit unserem Leben.

Aber keine Sorge: Wir leben ja mit ihm unter einem Dach, Tür an Tür.

Klaus Weber